

VOLKSKAMMER  
der  
Deutschen Demokratischen Republik  
10. Wahlperiode

Drucksache Nr. 53

A n t r a g

aller Fraktionen der Volkskammer der  
Deutschen Demokratischen Republik zu einer  
gemeinsamen Erklärung über die Ereignisse vom  
3. und 4. Juni 1989 in der Volksrepublik China

Vor einem Jahr, in der Nacht vom 3. zum 4. Juni 1989, ließ die chinesische Führung die gewaltfreien Demonstrationen auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking niederschlagen.

Am 8. Juni 1989 gab die Volkskammer der DDR eine Erklärung "zu den aktuellen Ereignissen in der Volksrepublik China" ab, mit der der Militäreinsatz auf dem Platz des Himmlischen Friedens gerechtfertigt wurde.

Die erste frei gewählte Volkskammer der DDR bedauert jene Erklärung. Die Mitglieder der Volkskammer gedenken in tiefer Trauer der Opfer.

Im Bewußtsein, daß das mutige Eintreten der Pekinger Demonstranten auch der jungen Demokratiebewegung in der DDR wesentliche Impulse verliehen hat, und in Kenntnis dessen, daß sie noch im Oktober 1989 in Gefahr war, ein ähnliches Schicksal zu erleiden, geben die Mitglieder der Volkskammer ihrer Hoffnung Ausdruck, daß auch in China eine demokratische Entwicklung möglich wird.

Bis zum heutigen Tage werden Menschenrechtsverletzungen in China bekannt, insbesondere in Tibet.

Einer positiven Entwicklung der bilateralen Beziehungen Hoffnung gebend, erwartet die Volkskammer der DDR von der Regierung der Volksrepublik China, daß sie die Menschenrechte respektiert die politischen Gefangenen freiläßt und den Dialog mit den politisch Andersdenkenden aufnimmt.

Die Volkskammer erwartet von der Regierung und den Wirtschaftsunternehmen der DDR, daß sie dafür Sorge tragen, daß Menschenrechte nicht den Wirtschaftsinteressen geopfert, sondern zur Grundlage für die Gestaltung der Außenbeziehungen gemacht werden.

Berlin, 7. Juni 1990

Die Fraktionen der Volkskammer  
der Deutschen Demokratischen Republik